

Öffentlicher Vortrag über den Biber

Der Frauenverein Untervaz hat am 17. Mai 2022 einen öffentlichen Vortrag über den Biber in Zusammenarbeit mit dem Bündner Naturmuseum organisiert. Dem öffentlichen Anlass im katholischen Pfarrheim haben rund 50 Personen beigewohnt.



Der Biber ist seit einigen Jahren auch in Untervaz heimisch geworden und seine eindrücklichen Holzarbeiten bleiben für Spaziergänger nicht unentdeckt. Nach ihrer Ausrottung leben wieder über 3500 Biber in der Schweiz. **Flurin Camenisch, Biologe und Museumspädagoge**, hat ausführlich über das Leben des Bibers referiert. Die Biber leben in strengen Familienverhältnissen. Die Jungtiere werden mit dem nächsten Wurf abgestossen. Die Biberfamilien beanspruchen ein relativ grosses Territorium - in Untervaz sind es wohl nur 1-2 Familien. Nachkommen müssen teilweise weit abwandern, um wieder geeignete Orte am Wasser zu finden. Die strikten Vegetarier haben keine natürlichen Feinde jedoch eine hohe Jungtiersterblichkeit. Die scheuen Säugetiere kommen ab der Dämmerung aus ihrem Bau und ihr Geschlecht ist von aussen nicht erkennbar. Ihr Bedarf an frischem Holz, als Nahrung oder Baumaterial, ist gross, und es ist beeindruckend, was die Biber mit ihren eisenbeschichteten Zähnen leisten. Halbabgebissene Bäume stellen einen Vorrat dar, damit der Biber mit wenig Energieaufwand zu frischer Rinde gelangt. Kommt er nicht an passende

Nahrung kann er aus dem Schwanz (Biberkelle) Fettdepots freilegen.

Das Zusammenleben zwischen Menschen und Bibern ist nicht immer ungetrübt. Die durch den Biber neu geschaffenen Auenwälder sind für die Biodiversität jedoch sehr wertvoll. Durch geeignete Massnahmen versuchen die Behörden, eine Balance zwischen Natur und Zivilisation zu schaffen. Im Anschluss an den Vortrag konnten Neugierige ein echtes Biberfell ertasten, das Echttierpräparat «Haakon» bewundern und eine Duftnote vom natürlichem «Bibergeil» erschnuppern.



Für den Frauenverein Untervaz
Text: Regula Hauska-Cadetg
Fotos: Rosina Hug